



Das Studium an der Kantonalen Fachmittelschule

—
Informationen für die zukünftigen
Schülerinnen und Schüler
und ihre Eltern



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport DICS
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD

Der Fachmittelschulausweis

Die Fachmittelschule Schweiz (FMS) ist ein von der Schweizerischen Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannter Lehrgang der Sekundarstufe II. Sie besteht seit dem Jahr 2004. In der ganzen Schweiz gibt es 67 Fachmittelschulen. Viele von ihnen sind ehemalige Diplommittelschulen. Sie sind untereinander durch einen schweizerischen Rahmenlehrplan vernetzt.

Im Kanton Freiburg wird die Ausbildung an der Fachmittelschule Freiburg (FMSF) in beiden Amtssprachen angeboten. Sie dauert drei Jahre und führt zum Fachmittelschulausweis mit Angabe des Berufsfeldes.

Die Funktion der Fachmittelschulen

Die Fachmittelschule Freiburg hat eine unbestrittene Funktion als Bindeglied zur tertiären Berufsbildung. Sie bereitet ihre Studierenden auf das Studium an höheren Fachschulen (HF), sowie, über ein zusätzliches Fachmaturitätsjahr, auf dasjenige an Fachhochschulen (FH) und der Pädagogischen Hochschule (PH) vor.

Merkmale der Bildung an der Fachmittelschule Freiburg

Je nach Interesse und Berufswunsch wählen die Schülerinnen und Schüler den entsprechenden Ausbildungsbereich: Das Berufsfeld Gesundheit oder das sozialerzieherische Berufsfeld.

Der Unterricht umfasst Grundlagenfächer, Berufsfeldfächer und Ergänzungsfächer. Das Programm beinhaltet Kurse im Bereich der Sprachen, der Mathematik, der Experimental- und Sozialwissenschaften, der Kunst, der Musik und des Sports.

Während der Ausbildung wird ein obligatorisches, ausserschulisches und berufsfeldspezifisches Praktikum von mindestens zwei Wochen absolviert.

In der zweiten Hälfte der Ausbildungszeit verfassen die Schülerinnen und Schüler eine Selbstständige Arbeit, die sie anschliessend mündlich präsentieren.

Ein Bildungsweg mit hohen Anforderungen

Generell sollten die Studierenden - im Hinblick auf die Erlangung des FMS-Ausweises - folgende Voraussetzungen mitbringen:

- > eine auf das Verständnis der aktuellen realen Gegebenheiten gerichtete Allgemeinbildung ;
- > insbesondere eine solide Persönlichkeitsbildung;
- > die Bestätigung bzw. die Gewissheit der richtigen beruflichen Orientierung;
- > die Vorbereitung auf die nachfolgende Berufsausbildung;
- > ein Können, das auf einer grundlegenden allgemeinen Ausbildung und auf professionellen Erfahrungen beruht.

Gesetzesgrundlagen:

Gesetz vom 11. April 1991 über den Mittelschulunterricht (MSG);
Artikel 14 des Reglements vom 27. Juni 1995 über den Mittelschulunterricht (MSR);
Reglement der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vom 12. Juni 2003 über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen;
Rahmenlehrplan der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vom 9. September 2004 für die Fachmittelschulen;
Reglement vom 10. Juni 2008 über die Ausbildung an Fachmittelschulen (FMSR);
Reglement vom 10. Juni 2008 über die Abschlussprüfungen an Fachmittelschulen (FMSPR);

Die Studentafel für den Fachmittelschulabschluss

		Berufsfeld Gesundheit					Sozialerzieherisches Berufsfeld						
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Total	%	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Total	%		
GRUNDLAGENFÄCHER													
Sprachen und Kommunikation							36						35.3
1. Sprache	Deutsch	5	5	5	15		5	5	5	15			
2. Sprache	Französisch	4	3	3	10		4	3	3	10			
3. Sprache	Englisch	3	3	2	8		3	3	2	8			
	Informatik	1	2		3		1	2		3			
Mathematik und Naturwissenschaften							22						21.6
	Mathematik	4	3	3	10		4	3	3	10			
	Naturwissenschaften				6					4			
		2	2	2	6		2	2	2	6			
		2	2	2	6		2	2	2	6			
					0		2	2		4			
Sozialwissenschaften							15						14.7
	Sozialwissenschaften 1				6					6			
		2	2	2	6		2	2	2	6			
		2	2		4		2	2		4			
					0				1	1			
	Sozialwissenschaften 2				1					2			
				1	1				2	2			
				2	2					0			
				2	2		2	2		4			
BERUFSFELDFÄCHER							12						6
	Berufsfeld Gesundheit				6					0			
		2	2	2	6					0			
		2	2	2	6					0			
	Sozialerzieherisches				0					4			
					0		2	2		4			
	Berufsfeld				0					2			
					0				2	2			
Musische Fächer und Sport							11						14.7
	Musische Fächer				2					6			
			2		2		3		3	6			
	Sport	3	3	3	9		3	3	3	9			
Selbstständige Arbeit							1						1.0
					1					1			
					1					1			
ERGÄNZUNGSFÄCHER							5						4.9
Nach Angebot der Schule		2	1	2	5		1	1	3	5			
Total per Stufe		34	34	34	102		34	34	34	102			

* = Total wird zu Total
Mathematik und Naturwissenschaften gezählt
** = Total wird zu Total
Geistes- und Sozialwissenschaften gezählt

Im ersten Schuljahr gibt es zwischen den Berufsfeldern nur geringe Unterschiede bezüglich der angebotenen Unterrichtsfächer. Man kann von einem grossen gemeinsamen Stamm von Fächern sprechen, der die Möglichkeit offen lässt, am Jahresende das Berufsfeld wechseln zu können. Im zweiten und dritten Schuljahr gibt es immer mehr berufsspezifische Fächer. Die Schülerinnen und Schüler spezialisieren sich somit im Laufe ihrer Ausbildung an der FMSF.

Für den Erhalt des FMS-Ausweises zählen auch die Jahresnoten einzelner Fächer des zweiten Jahres: Im Berufsfeld Gesundheit sind es die Fächer Geografie, Bildnerisches Gestalten und Kunstgeschichte; im sozialerzieherischen Berufsfeld sind es Geografie, Physik und Chemie. Zudem beginnt im zweiten Semester des zweiten Jahres die Verfassung der Selbstständigen Arbeit.

Am Ende des dritten Jahres wird der Fachmittelschulabschluss erlangt, wenn:

- > der Gesamtdurchschnitt aller für den Ausweis erforderlichen Noten mindestens 4,00 ist;
- > höchstens drei der für den Ausweis erforderlichen Noten unter 4,0 liegen;
- > die Summe der Abweichungen der ungenügenden Noten zu 4,0 höchstens zwei Punkte beträgt.

Die Fachmaturitäten

Die Einführung der im Jahre 2004 von der EDK anerkannten Fachmaturität war die wichtigste Neuerung, die mit der Neukonzeption der Fachmittelschule eingeführt wurde. Als dritter Maturitätsweg neben den Maturitätsabschlüssen an Gymnasien und Berufsfachschulen öffnet sie in den jeweiligen Berufsfeldern den direkten Zugang zu Ausbildungen an den Fachhochschulen (FH).

Der Kanton Freiburg bietet die Fachmaturität in drei Berufsfeldern an: Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik. Es handelt sich um eine einjährige theoretische und/oder praktische Ausbildung, welche ausschliesslich für Absolventen einer Fachmittelschule bestimmt ist. Sie beinhaltet das Verfassen einer Fachmaturitätsarbeit (FMA), welche berufsfeldspezifisch ist.

Zulassungsbedingungen, Art der Ausbildung, Stundentafel und Fachmaturitätsarbeit unterscheiden sich je nach Berufsfeld.

Fachmaturität Gesundheit

Die Fachmaturität Gesundheit (FMGE) eröffnet den direkten Zugang zu den Fachhochschulen (HES-SO) im Bereich Gesundheit, welche keine Zulassungsbeschränkungen haben. Im Falle einer Regulierung muss zusätzlich zur FMGE ein Aufnahmeverfahren durchlaufen werden.

Das Fachmaturitätsjahr beinhaltet:

- › eine theoretische und praktische schulische Bildung;
- › eine praktische Berufserfahrung in einer Institution;
- › eine nicht-spezifische Berufserfahrung;
- › das Verfassen einer Fachmaturitätsarbeit (FMAGE).

Fachmaturität Soziale Arbeit

Die Fachmaturität Soziale Arbeit (FMSA) eröffnet den Zugang zu einer Hochschule für Soziale Arbeit, welche ihrerseits den Titel Bachelor of Science in Sozialer Arbeit (Social Work) verleiht.

Die Ausbildung beinhaltet:

- › insgesamt 40 Wochen praktische Berufserfahrung, wovon mindestens 20 Wochen in einer Einrichtung des Sozialwesens oder pädagogisch ausgerichtet, unter Begleitung und Bewertung nach den vorgegebenen Modalitäten;
- › das Verfassen einer Fachmaturitätsarbeit (FMASA). Sie steht in Zusammenhang mit der spezifischen Berufserfahrung in der jeweiligen Institution.

Fachmaturität Pädagogik

Die Fachmaturität Pädagogik (FMPPA) eröffnet den Zugang zur Pädagogischen Hochschule (PH), welche für die Lehrerausbildung auf Stufe Kindergarten und Primarschule sowie Sekundarschule in technischem Gestalten und Hauswirtschaft (fachspezifische und didaktische Ausbildung) zuständig ist.

Die Ausbildung beinhaltet:

- › Kurse im Bereich der Sprachen, der Mathematik, der Experimental- und Sozialwissenschaften, des bildnerischen Gestaltens, der Musik und des Sports, im Umfang von 26 Wochenlektionen während 32 Wochen;
- › das Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit (FMPPA).

Das Bestehen eines extern absolvierten, international anerkannten Sprachtests auf mindestens dem Niveau B2 (DELF) für die 2. Sprache ist eine Voraussetzung für den Erhalt des Fachmaturitätszeugnisses.

Organisation der Freiburger Fachmittelschulen

Für deutschsprachige Schülerinnen und Schüler werden die Studien, die zum Fachmittelschulabschluss bzw. Fachmaturitätszeugnis führen, an der Fachmittelschule Freiburg angeboten.



FMSF (1'000 Schülerinnen und Schüler, wovon 200 deutschsprachige)
Av. du Moléson 17, 1700 Freiburg
T 026 305 65 65, F 026 305 65 70
www.fmsfr.ch

Anmeldung

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist innerhalb der Frist, die jeweils im Dezember und Januar im Amtsblatt veröffentlicht wird, an die folgende Adresse zu richten:

FMS Freiburg
Av. du Moléson 17
1700 Freiburg

Im Allgemeinen werden die Anmeldeformulare durch die OS-Direktionen eingesammelt und an die obige Adresse weitergeleitet.

Zweisprachiger Bildungsweg

An der FMSF gibt es die Möglichkeit, einen Bildungsweg zu absolvieren, der zum Erhalt des zweisprachigen Fachmittelschulausweises und Fachmaturitätszeugnisses führt. Er erfolgt als Teilimmersion in einer Klasse der schuleigenen Partnersprachabteilung in den Fächern Mathematik, Geschichte, Menschenkunde (GES), Bildnerisches Gestalten / Psychologie (SOZ). Ergänzende Informationen erhalten Sie unter www.fmsffr.ch.

Zulassungsbedingungen

Schülerinnen und Schüler des letzten Jahres der Progymnasialklassen werden prüfungsfrei in eine erste Klasse der deutschsprachigen Abteilung der FMSF aufgenommen, wenn sie die Promotionsbedingungen der OS erfüllen.

Die Schülerinnen und Schüler des letzten Jahres der Sekundarklassen werden prüfungsfrei in eine erste Klasse der deutschsprachigen Abteilung der FMSF aufgenommen, wenn sie in der OS gemäss Promotionsbedingungen eine Punktzahl von mindestens 47,5 erreichen.

Die anderen (promovierten) Bewerberinnen und Bewerber der Sekundarklassen haben eine Aufnahmeprüfung in Deutsch, Französisch und Mathematik abzulegen, bei der die Endnote jeder geprüften Disziplin der Durchschnitt der OS-Note mit der Prüfungsnote ist.

Schülerinnen und Schüler aus Realklassen oder Privatschulen müssen in jedem Fall eine Aufnahmeprüfung ablegen, bei der die Endnote jeder Disziplin die Prüfungsnote ist.

Bewerberinnen und Bewerber, welche eine Aufnahmeprüfung machen müssen, werden in die deutschsprachige Abteilung der FMSF aufgenommen, wenn der Durchschnitt der drei Endnoten mindestens 4,00 beträgt.



Weiterführende Perspektiven

Der Erhalt des Fachmittelschulabschlusses eröffnet den Zugang zu den höheren Fachschulen (HF) in Gesundheit und Sozialer Arbeit. Der Erhalt des Fachmaturitätszeugnisses eröffnet den Zugang zu den Fachhochschulen (FH) in Gesundheit und Sozialer Arbeit sowie an die Pädagogische Hochschule (PH).

	Mit Fachmittelschulabschluss	Mit Fachmaturitätsabschluss
Berufsfeld Gesundheit	Aktivierungsfachfrau/-mann Biomedizinische/r Analytiker/in Dentalhygieniker/in Fachfrau/Fachmann für medizinisch-technische Radiologie (MTRA) Fachfrau/Fachmann Operationstechnik Pflegefachfrau/-mann HF Rettungssanitäter/in	Ergotherapeut/in Ernährungsberater/in Hebamme Osteopath/in Pflegefachfrau/-mann FH Physiotherapeut/in
Sozialerzieherisches Berufsfeld	Sozialpädagoge/in HF Kindererzieher/in HF	Lehrer/in für die Vorschulstufe und die Primarstufe Sozialarbeiter/in Sozialpädagoge/in FH Soziokulturelle/r Animator/in

Kosten

Schulgeld und Einschreibgebühr

Für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz im Kanton Freiburg haben, hat der Staatsrat die Höhe des jährlichen Schulgelds an den Schulen der Sekundarstufe 2 auf Fr. 375.- festgelegt. Die Einschreibgebühr an den oben genannten Schulen beträgt Fr. 100.-.

Eltern, die in einem anderen Kanton wohnen, wenden sich am besten an das Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2, das ihnen gerne Auskunft über die Höhe des Schulgelds erteilt (www.fr.ch/s2 <<http://www.fr.ch/s2>>).

Schulmaterial

Die Kosten für Bücher, Hefte, Fotokopien, Taschenrechner usw. sind von den Schülerinnen und Schülern resp. von deren Eltern zu tragen. Die Höhe der Beträge hängt u.a. von der Schulstufe ab. Sie belaufen sich auf ungefähr Fr. 500.- pro Jahr.

Weitere Kosten

Weitere Kosten für administrative Unterlagen, kulturelle Anlässe sowie Sporttage betragen etwa Fr. 300.- pro Jahr.

Dazu kommen jene Kosten, die vom Programm einzelner Schülerinnen und Schüler oder Klassen abhängig sind, wie z.B. beim Besuch von Ausstellungen oder Klassenausflügen.

Stipendien

Der Kanton zahlt Stipendien, wenn die finanzielle Situation der Eltern dies rechtfertigt. Das Sekretariat der Schule verfügt über das nötige Informationsmaterial und händigt auf Verlangen die Anmeldeformulare aus.

Rektorenkonferenz der Kantonalen Kollegien

Petrus-Kanisius-Gasse 10, CH-1700 Freiburg
T. +41 26 305 41 26, F + 41 26 305 41 29
corecofr@edufr.ch

Oktober 2018

Diese Broschüre kann auf der Internet-Seite des Amtes für die Sekundarstufe 2 unter der Adresse www.fr.ch/S2 nachgelesen und im PDF-Format heruntergeladen werden. Dort finden Sie weitere Informationen über die Ausbildung auf der Sekundarstufe 2.

-

Auf 100% umweltfreundlichem Papier gedruckt.

